

**An die
Redaktion**

Datum: 5. Dezember 2022
Zimmer-Nr.: 2063
Auskunft erteilt: Burkhard Riepenhoff
Durchwahl:
Tel.: (05 41) 501- 2061
Fax: (05 41) 501- 4420
e-mail: riepenhoffb@lkos.de

Pressemitteilung

Landkreis Osnabrück testet am bundesweiten Warntag um 11 Uhr 103 Sirenen in 16 Städten und Gemeinden

Osnabrück. Nur eine Übung: Der Landkreis Osnabrück beteiligt sich am bundesweiten Warntag, bei dem am Donnerstag, 8. Dezember, die Sirenen auch im Osnabrücker Land getestet werden. Dazu soll in ganz Deutschland um 11 Uhr der Sirenenalarm ausgelöst und um 11:45 Uhr Entwarnung signalisiert werden. Im Kreisgebiet sind 103 Sirenen in 16 Kommunen dabei.

Alarmiert wird in den Samtgemeinden Artland, Fürstenau und Neuenkirchen bei Bramsche sowie den Städten Bramsche, Georgsmarienhütte, Bad Iburg und Melle und den Gemeinden Bohmte, Bad Essen, Belm, Bissendorf, Hasbergen, Hagen a.T.W, Bad Laer, Glandorf und Bad Rothenfelde.

Ziel der Sirenen ist die Warnung der Bevölkerung vor einer Katastrophenlage. Die Sirenen sollen mit einem an- und abschwellenden Ton dafür sorgen, dass Menschen gewarnt werden und sich dann über andere Kanäle wie Warn-Apps oder

Medien informieren, welche Katastrophenlage eingetreten ist und wie sie sich schützen können. Dazu löst der Bund testweise verschiedene Alarmsysteme wie Cell Broadcast, Katwarn, NINA und BIWAPP aus, um sie aufeinander abzustimmen.

Der Landkreis Osnabrück bittet in diesem Zusammenhang darum, ausländische Mitbürger oder auch Flüchtlinge bei Bedarf möglichst vorab auf diesen Warntag hinzuweisen und sie über die Hintergründe zu informieren, damit keine unnötigen Ängste aufkommen. Auch wird erneut allgemein empfohlen, sich die Katwarn-App auf das Smartphone zu laden. Über diese App informiert die Osnabrücker Kreisverwaltung beispielsweise auch über wetterbedingten Schulausfall, Großbrände oder andere wichtige Themen.

Seit 2012 warnt der Landkreis Osnabrück auch vor drohendem Hochwasser. Das Meldewesen beruht dabei in erster Linie auf Hochwassermeldungen des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN). Die bereitgestellten Informationen werden durch die Untere Wasserbehörde des Landkreises Osnabrück empfangen, aufbereitet und entsprechend des Hochwassermeldeplans des Landkreises weitergegeben. Zum bundesweiten Warntag erläutert der Landkreis Osnabrück dieses Hochwassermeldesystem auf seiner Homepage www.landkreis-osnabrueck.de

BU:

Besuch in der Rettungsleitstelle: Über den bundesweiten Warntag am 8. Dezember informieren sich Volker Trunt (von links, stehend, Fachdienstleiter Ordnung), Andreas Merse (Schulverwaltung des Landkreises), Detlef Wilcke (Fachdienstleiter Umwelt) und Kreisbrandmeister Cornelis van de Water beim stellvertretenden Leiter der Regionalleitstelle, Christian Kessens (sitzend).

Foto: Landkreis Osnabrück/Henning Müller-Detert